

Genesen zwischen Kunst und Blumen

■ Von Beppo Bachfischer

Bad Vilbel. In Bad Vilbel hat das „Netzwerk Körper“ sein neues Rehasentrum samt Fitnessstudio eröffnet.

Weit über 100 schwer beeindruckte Gäste gaben offen zu, vor allem aus Neugierde zur Eröffnung ins Marktplatzzentrum gekommen zu sein. In erster Linie Gesundheitsberufe waren vertreten und zeigten sich überrascht von der angenehmen Atmosphäre in den über 1200 Quadratmeter großen Räumen mit Fitness- und Rehabilitationsgeräten, ausgefallenem Blumenschmuck von Anja Hamann und Kunstwerken von Aurel, die sich ebenso selbstverständlich wie Bistrotische zwischen computergesteuerte Ergometer und Funktionsstemmen mischen.

Um das „Netzwerk Körper“ gleich richtig in Schwung zu bringen, spielte aus alter Freundschaft zu Dr. Michael Waldeck Peter Hermanns New Orleans Trio zur Freude der Gäste Traditional Jazz. Waldeck war es auch, der „im Namen der Vierer-Bande der Netzwerk-Betreiber“ – bestehend aus ihm, dem Chirurgen, dem betriebswirtschaftlichen Geschäftsführer Thorsten Ritter, Kurarzt Dr. Ansgar Schultheis und Physiotherapeut Andreas Köhler – den Gästen mitteilte, dass der erste Gedanke zu diesem Projekt etwa vor einem Jahr gefasst wurde. Viele Verhandlungen wurden geführt, Verträge ausgehandelt, um es in die Tat umzusetzen. Letzt-

lich waren mehr als 200 Liter Farbe an die Wände zu streichen und 1,6 Kilometer Kabel zu verlegen, um das Studio zu gestalten.

Das dahinter stehende Konzept gehe weit über Fitness hinaus: „Wir sehen den Menschen ganzheitlich, deshalb der ungewöhnliche Name ‚Netzwerk Körper‘, der unsere Idee jedoch gut trifft“, so Waldeck. Auch wenn das angestrebte Gesundheitszentrum noch in den Kinderschuhen stecke, sei das Angebot bereits recht umfassend: Von Rehabilitation und Prävention über Gesundheitskurse und Fitness bis hin zum Krafttraining an Hanteln und im Schwergewicht, alles unter ärztlicher und physiotherapeutischer Betreuung – „ich denke, die Idee ist gut“.

Waldeck stellte die beiden

Sportwissenschaftlerinnen Diana Adler und Veronika Marreck vor, unter deren Leitung das „Netzwerk“ steht. Er bedankte sich für die Unterstützung bei der Stadt, die durch Bürgermeister Thomas Stöhr (CDU), Hauptamtsleiter Walter Lassek und Bädereveraltungschefin Monika Dieckert, vertreten war, bei Hassia-Chef Günter Hinkel, der noch eine Brunnenleitung für Kohlensäure-Wasser-Anwendungen legt, und bei „der guten Seele Josef Adam, ohne den es das Netzwerk gar nicht gäbe“.

„Stolz auf diese neue Errungenschaft für die Stadt“, sei er, so Stöhr, und „froh, dass die Vier den Mut zu diesem Schritt gefasst haben“. Er versicherte ihnen, die Stadt und die Bürger hätten großes Interesse am Netzwerk, was sichtbar werde

an den vielen Prospekten, die sich Dieckert schon geschnappt habe, um damit auch für Bad Vilbel zu werben. Der Bürgermeister zeigte sich überzeugt, dass sich die ganzheitliche Angebotskombination mit dem Wasser der Hassia schnell in der gesamten Gegend herumsprechen werde.

Dem Besuch beim Tag der offenen Tür am Samstag nach zu urteilen, hat sich das „Netzwerk“ bereits herumgesprochen, denn das Interesse war groß.

„Netzwerk Körper“, Marktplatz 2, geöffnet montags, mittwochs und freitags von 8 bis 22 Uhr, dienstags und donnerstags von 7 bis 22 Uhr, samstags und sonntags von 10 bis 18 Uhr; Kontakt: Telefon (06101) 98 88 22, im Internet unter www.netzwerk-koerper.de



Premierenpublikum (von links): Thorsten Ritter, Veronika Marreck, Dr. Ansgar Schultheis, Diana Adler, Andreas Köhler, Dr. Michael Waldeck und Bürgermeister Stöhr. Foto: bep